



[11794]

Plöetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache.

Ausgabe A:

Elementarbuch von Dr. Gustav Plöetz.
3. Aufl. gr. 8°. XII u. 196 Seiten.
Ungeb. 1 M 40 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M no.
Ganzkaliko-Einband à 30 $\frac{1}{2}$ no.

Sprachlehre von Dr. Gustav Plöetz
und Dr. Otto Kares. 3. Aufl. gr. 8°.
XVI u. 117 Seiten. Ungeb. 1 M ord.,
75 $\frac{1}{2}$ no. Ganzkal.-Einb. à 25 $\frac{1}{2}$ no.

Übungsbuch. Verfasst von Dr. G. Plöetz.
Heft I: 3. Aufl. gr. 8°. VIII u. 108
Seiten. Ungeb. 1 M ord., 75 $\frac{1}{2}$ no.
Heft II: 2. Aufl. gr. 8°. VIII u. 88
Seiten. Ungeb. 90 $\frac{1}{2}$ ord., 65 $\frac{1}{2}$ no.
Heft III: 2. Aufl. gr. 8°. IV u. 80
Seiten. Ungeb. 80 $\frac{1}{2}$ ord., 60 $\frac{1}{2}$ no.
Ganzkal.-Einbände à 25 $\frac{1}{2}$ no.

Ausgabe B:

Elementarbuch von Dr. Gustav Plöetz.
Ausgabe B. Für Gymnasien und
Realgymnasien. gr. 8°. XVI u.
228 Seiten. Ungeb. 1 M 70 $\frac{1}{2}$ ord.,
1 M 25 $\frac{1}{2}$ no. Kal.-Einband à 30 $\frac{1}{2}$ no.

Sprachlehre. (Unverändert siehe oben.)

Übungsbuch verfasst von Dr. Gustav
Plöetz. Ausgabe B. (Ein Band.) gr. 8°.
XVI u. 281 Seiten. Ungeb. 2 M ord.,
1 M 25 $\frac{1}{2}$ no. Kal.-Einband à 30 $\frac{1}{2}$ no.

Ausgabe C:

Elementarbuch von Dr. Gustav Plöetz.
Ausgabe C. Für Real- und Ober-
realschulen (u. lateinlose Anstalten).
gr. 8°. XVI u. 242 Seiten. Ungeb.
1 M 80 $\frac{1}{2}$ ord., 1 M 35 $\frac{1}{2}$ no.
Ganzkaliko-Einband à 30 $\frac{1}{2}$ no.

Sprachlehre (unverändert s. oben).

Übungsbuch. Ausg. B. oder A. (s. oben).

Frühzeitige Bestellung liegt bei der be-
deutenden Anzahl der Neueinführungen der
Ausgabe B. resp. C

= in Preussen allein bis heute rund
260 Anstalten =

in beiderseitigem Interesse.

Berlin, 12. März 1894.

F. A. Herbig.

Freigegeben!

[11833]

Der „Messias von Amsterdam“
wurde in Berlin, als Beschimpfungen gegen
die jüdische Religion enthaltend, und als
unfittliche Schrift denunziert, jedoch vom
Gericht als ein ästhetisches Kunstwerk be-
funden, das keineswegs eine Beschimpfung
gegen die jüdische Religion enthalte.

Verfasser dieser im Novellenstil
Doccaccio's gehaltenen Erzählung ist kein
Seringerer als der Autor des bewährten
„Simplizissimus“.

Ueber diese Dichtung schreibt der
Germanist Tittmann in seiner 1877 bei
F. A. Brockhaus in Leipzig erschienenen
Ausgabe des „Simplizissimus“ wörtlich wie
folgt: „Die Erzählung ist in ihrem lebendigen
und ungezwungenen Fortschreiten ein kleines
Meisterstück, in der ganzen Darstellung,
der überdies die eingehendste Kenntnis
jüdischer Gebräuche und Sitten zu Grunde
liegt, so vortrefflich, daß ich nicht wüßte,
was in der Prosa-Dichtung des Jahr-
hunderts ihr auch nur entfernt gleichkäme.“

Nachdem ich infolge der eingereichten
Denunziation seitens eines Berliner Rab-
biners seit 5 Monaten nicht mehr ver-
senden konnte, versende ich jetzt wieder,
wie folgt:

50 $\frac{1}{2}$ ord.

à cond. 25%, bar 33 $\frac{1}{3}$ % u. 7/6.

NB. Die Schrift verkauft sich er-
fahrungsgemäß sehr günstig in Verbindung
mit den 12 Politischen Bilderbogen.

Dresden.

Druckerei Glöck,
Verlags-Abtheilung.

Verlag von Mayer & Comp. in Wien.

[11747]

Soeben ist erschienen:

Christoph Genelli S. J.,
Leben des Hl. Ignatius von Loyola
in neuer Bearbeitung

von **Victor Kolb S. J.**

Gr. 8°. 1894. XVI u. 404 S. m. 1 Stahlstich
5 M.

(Auf ein 5 kg.-Paket gegen 4 Exemplare.)

Die einzige authentische Lebensbe-
schreibung des heil. Ordensstifters nach den
Original-Akten und seinen eigenen Briefen.
Rabatt: 25% u. 13/12; gegen bar 33 $\frac{1}{3}$ %
(Freiexemplare auch für 1894 nach und
nach „fest“ bezogene Exemplare.)

Mit der stilistisch und unter Berücksich-
tigung neuerer Forschungen umgearbeiteten
Ausgabe des seit lange vergriffenen geschätzten
Werkes (erschienen 1848 als erste deutsche
Biographie des Heiligen) wird, da kein ein-
ziges grösseres Leben des hl. Ordensstifters
mehr im Buchhandel zu haben ist, eine be-
stehende Lücke zu gelegener Zeit „des Kampfes
für und gegen das Jesuitengesetz“ wieder
ausgefüllt!

Das Buch überragt an Gründlichkeit und
wissenschaftlichem Werte alle früheren deutschen
Biographien, wie auch die neuesten Arbeiten
französischer Ordensmitglieder und hat schon
„Döllinger“ dasselbe seinerzeit ein „Muster
der Lebensbeschreibung“ genannt.

Die katholische Presse dürfte das Werk
allgemein und nachdrücklichst empfehlen. Un-
sere anhaltende Reklame wird allerorts Interesse
wecken und das Buch voraussichtlich stark
verlangt werden.

Wir bitten um thunlichste Ausnützung
unserer günstigen Bezugsbedingungen; bei Er-
suchen um Rücknahme „fest“ bezogener, nicht
abgesetzter Exemplare werden Sie uns ent-
gegenkommend finden.

Käufer sind Laien und Geistliche jeden
Bekenntnisses, aber auch Bibliotheken und
Gelehrte.

Ferner bringen wir zur Versendung.

***Theiler**, Placidus, O. Cist., St. Joseph
und die Arbeiterwelt. 8°. 42 S. 26 $\frac{1}{2}$.
Inhalt: die Kirche und die Arbeit — der
Traum der Socialdemokraten — die grosse
Kluft — der christliche Arbeiter — Stille
Häuslichkeit in der Familie — der Zug der
Vergeltung.

***Deckert**, Dr., Pfarrer, Türkenoth und
Judenherrschaft. 3 Conferenzreden. 8°.
26 S. 20 $\frac{1}{2}$.

Eine Parallele zwischen 1683 und 1893;
antisemitisch — jedoch ruhigen sachlichen
Tones und von christlichem Geiste getragen!

Vorstehende 2 Schriften sind Separat-
Abdrücke aus dem Sendboten des hl. Joseph.

***Prigl**, Jacob, Pfarrer, In's heilige Land.
Erinnerungen an die Pilgerreise 1893.
8°. 92 S. 80 $\frac{1}{2}$.

Diese im „Vaterland“ veröffentlichten
Skizzen werden jedem Palästina-pilger als
Reisebegleiter oder Erinnerung an sein Ver-
weilen auf hl. Boden schätzbar sein. Beson-
deren Wert gewinnen selbige durch die histo-
rischen Parallelen zwischen „einst“ und „jetzt“
unter Beifügung der diesbezüglichen Bibel-
stellen.

* Kommissionsartikel mit 25% und 13/12.

Wir bitten zu verlangen!

Hochachtungsvoll

Wien, im März 1894.

Mayer & Comp.